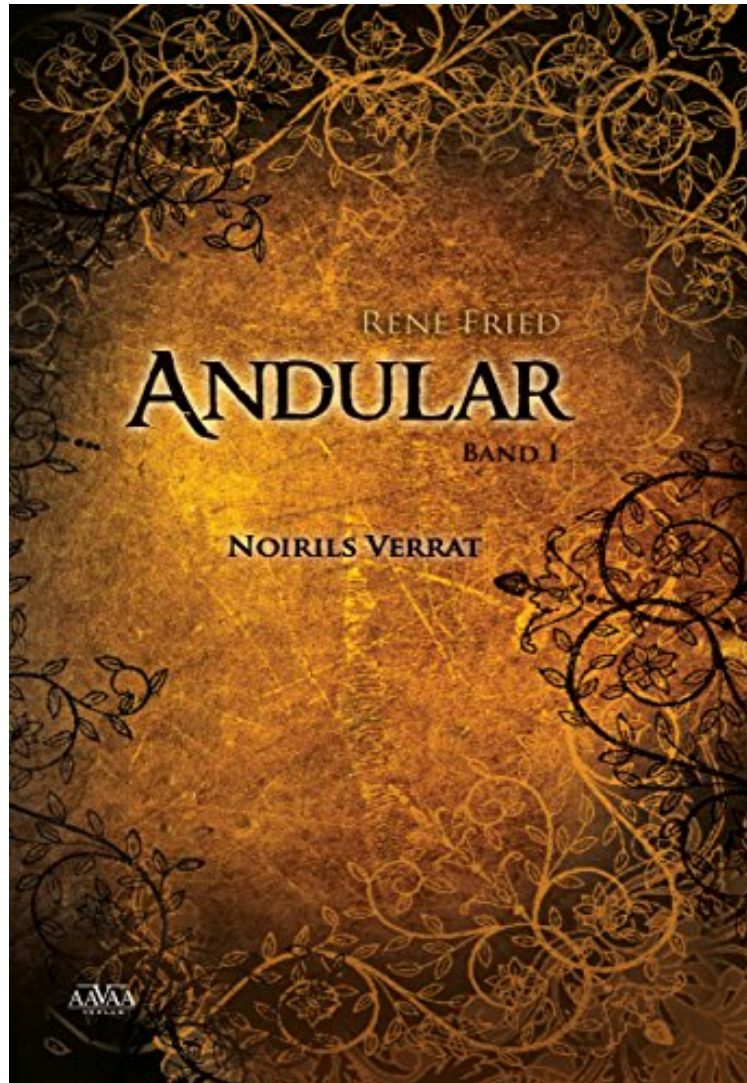


[Free read ebook] Andular I: Noirils Verrat

Andular I: Noirils Verrat

Von Rene Fried

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufs-rang: #1234220 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-15Erscheinungsdatum:
2011-05-15File Name: B019ZX7HWG | File size: 32.Mb

Von Rene Fried : Andular I: Noirils Verrat before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Andular I: Noirils Verrat:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Geschichte ber Verrat und Vertrauen, ber Sieg und Niederlage und eine wunderbare Freundschaft.Von Ein KundeANDULAR - Noirils Verrat.Der Durandi Jesta geht seinem alltgllichen Geschft nach - er stiehlt. Dummerweise wird er dabei erwischt. Zur "Strafe" wird er mit dem angesehenen und kampferprobten General Crydeol auf die Suche nach dem Knigsmrder Renyan geschickt. Ebendieser war einst der beste Freund Crydeols und so ist diese Reise fr den

General mehr als nur die Suche nach einem Verräter. Der Auftakt der Trilogie Andular "Noirils Verrat" beinhaltet alles, was einen guten Fantasyroman ausmacht. Und zwar einen der klassischen Sorte. Vampire, Engel oder Werwölfe wird man hier vergeblich suchen. Dafür aber gibt es Zauberer, ein wenig Magie, drollige Wesen, Mythen und eine Welt, die gerettet werden muss - so viel wird aus den ersten 212 Seiten bereits deutlich. In "Noirils Verrat" steht aber dieses Thema noch nicht so sehr im Vordergrund. Der Roman widmet sich viel mehr den zwiespältigen Gefühlen seiner Figuren. Allein deren Verknüpfungen macht das Buch schon lesenswert. Die Themen Verrat, Freundschaft und Aufopferung tragen den Leser durch den ersten Teil der Trilogie Andular und verweben sich eng mit der eigentlichen Handlung. Erfrischend anders ist hier übrigens eine der Hauptfiguren: Jesta. Der naive Durandi wohnt dem Leser sofort ans Herz, obwohl er es mit dem Eigentum anderer zunächst nicht so genau nimmt - der Autor hat es geschafft, ihn mit all seinen Fehlern (oder gerade deswegen) besonders liebenswert darzustellen. Schon nach der ersten Seite wünscht man sich für ihn einen glücklichen Ausgang der Geschichte. Aber nicht nur die Figur Jesta ist glaubhaft gezeichnet. Am besten hat mir der Zwiespalt gefallen, indem sich Crydeol befindet. Einerseits gibt es für ihn keine Zweifel an Renyans Schuld, andererseits trauert er der alten Kameradschaft nach, die die beiden einst verbunden hat. Die ganze Zeit über habe ich ihrem Zusammentreffen entgegengefeuert ... Rene Fried hat in dem ersten Teil seiner Trilogie den Grundstein für seine Geschichte gelegt, eine Basis geschaffen. Eine eigene Welt braucht Figuren, Ländereien, ungewöhnliche Wesen, besondere Waffen. Während ich mir manchmal gewünscht hätte, dass die Geschichte ein wenig schneller erzählt würde - ich bin ein ungeduldiger Mensch - konnte ich jedoch bei der Beschreibung der Waffen nicht genug bekommen. Und so ist es auch für mich nur natürlich, dass der erste Teil "Noirils Verrat" heißt. Noiril ist der singende Bogen, der früher einmal Renyan gehörte. Auch die beiden Zwillingssklingen, die der Autor am Schluss einführt, sind wunderbar beschrieben. Aureos und Lumeos, zwei Schwerter, eines gestrichelt durch die Sonne, das andere durch das Licht des Mondes - und natürlich werden sie am Ende von zwei ganz besonderen Männern geführt. Rene Fried scheint entweder selbst den Schwertkampf zu beherrschen oder er muss gut recherchiert haben (oder er hat dem Leser Wissen vorgegaukelt, welches er gar nicht besitzt, und hat frei erfunden - das aber dann perfekt!), denn die Trainingseinheiten zwischen Crydeol und Jesta sind einfach toll und mitreißend beschrieben. So viele Lobeshymnen, wieso nur vier Sterne? Mir dauerte es an gewissen Stellen zu lange, manche Beschreibungen waren mir persönlich zu viel. Ich muss gestehen, dass ich kein Leser von Einführungslektüre bin und so habe ich die Erklärungen der Länder zu Beginn erst einmal übersprungen und mich gleich in die Geschichte begeben. Ich habe trotzdem alles verstanden, sodass ich fast sagen kann, man könnte es eigentlich weglassen. Auch die Erklärungen zur Betonung hätte ich nicht gebraucht, da ich bis auf zwei Namen alles richtig ausgesprochen hätte. Das ist natürlich alles subjektiv, es mag Leser geben, die genau das wollen ... Und ich sollte fairerweise erwähnen, dass ich den mustergültigen "Herr der Ringe" auch etwas zu langatmig fand! Alles in allem ein eindrucksvolles Werk von Rene Fried, der das Handwerk des Erzählens wunderbar meistert! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasiereich und ungewöhnlich Von Daerrck Andular - nicht nur der Titel dreier Bücher, sondern auch eine wirklich sehr interessante Fantasywelt, welche das Setting für den hier vorliegenden Roman darstellt. Ein Blick auf (die wirklich sehr schön gestaltete) Karte zu Beginn des Buches lässt schon erahnen, dass die Story einen Kreuz und Quer durch Andular führen wird. Berge, Wälder, Flüsse, Meer über alle Klimazonen hinweg - das mag vielen Leuten zu klischeehaft sein, aber mir gefällt es und macht die Welt gleich sympathisch. Der Prolog beschäftigt sich eingehend mit der Welt Andular, deren Entstehung und Formung im Laufe der Zeit - alles keineswegs notwendig für die Story, gibt der Welt aber einfach mehr Tiefe. Ungewöhnlich ist auf jeden Fall die erste der Hauptfiguren des Buches, der Durand Jesta. Wo bitte hat eine Hauptfigur in Form eines Taschendiebes Nagezähne, ein weißes Fell und reitet auf einem Esel? Gerade diese Besonderheiten sind es, die die Hauptfigur schnell zum Sympathieträger machen. Umso trauriger finde ich es, dass Jesta mit fortschreitender Handlung zwar nicht direkt unwichtig wird, aber immer mehr aus dem Fokus der Erzählung gerückt wird. Doch zum Glück wohnt Jesta ja nicht alleine in Andular, sondern es wimmelt nur so von Leben. Die Kreaturen und Charaktere sind alle auf ihre Art besonders, angefangen bei Jestas "Haustier" dem Wollum Taykoo (eigentlich nur eine ziemlich verfressene, kleine, graue Pelzkugel) bis hin zum majestätischen weiß-silbernen Wolf Ziron der voller Stolz ein Horn mit magischen Kräften auf seiner Stirn trägt. Schon das man hier mal nicht das gängige "ADD"- oder "Schwarze Auge"-Bestiarium um die Ohren gehauen bekommt. Das Buch stimmt darauf ein, dass es auf ein fantasievolles Battle zwischen Gut und Böse in Andular hinausluft. Klar kann man sagen, dass das abgedroschen ist - aber ich persönlich will dieses Duell in keinem Fantasy-Roman missen. Deshalb lese ich Fantasy-Romane. Trotz allem ist der Stil der Erzählung ebenso ungewöhnlich wie erfrischend. Während man stellenweise fast glaubt ein Kinderbuch zu lesen, wenn z.B. der Woggel Knubber unserem Durand richtig auf die Nerven geht, wird man im nächsten Moment schon wieder vom abgeschlagenen Kopf eines Slynocks daran erinnert, dass es doch ernst zugeht. Insgesamt eine sehr schöne, spannende und fantastische Geschichte die einen in die Welt Andular entführt, einem viele liebenswerte Details dieser Welt offenbart und auf jeden Fall Lust auf Teil 2 macht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller Auftakt einer fantasievollen Geschichte! Von Frau Milajuschka Auch wenn die Rezensionen hier etwas auseinander gingen, habe ich mir den ersten Teil der Trilogie gekauft und muss sagen, dass ich es nicht bereut habe!! Inzwischen habe ich alle drei Bücher mit Freude gelesen! In diesem ersten Teil der Geschichte beginnt das Abenteuer der Hauptfigur Jesta, der gegen seinen Willen auf eine abenteuerlichen Reise geschickt wird. Hier lernt er nicht nur eine Menge sehr unterschiedliche

Charaktere kennen, sondern dringt in Teile der Welt Andular vor, in denen er nie zuvor gewesen ist. Seine Reise entwickelt sich zu einer bedeutenden aber auch gefährlichen Aufgabe, die eine Menge Mut und Entschlossenheit erfordert...Der Autor schafft eine komplexe fantastische Welt, in der eine Vielzahl von verschiedensten Kreaturen zuhause ist. Dabei fand ich es besonders erfrischend, dass die Geschichte trotzdem sehr flüssig zu lesen ist und keine Längen hat, so dass man sie in einem Zuge durchlesen kann! Ich kann sie jedem empfehlen, der Fantasy mag und mal von anderen Wesen lesen möchte als immer nur von Orks, Elfen und Werwölfen!

Kurzbeschreibung Der Durandi Jesta ist ein Dieb, wie er im Buche steht. Allwchentlich erleichtert er die Bürger Vaskanias um ihre Habseligkeiten, bis er eines Tages durch eine kleine Unachtsamkeit im Kerker der Stadt landet. Doch anstatt Jesta für längere Zeit fortzusperren, entscheidet der Große Rat, dass Jesta sich zusammen mit General Crydeol auf die Suche nach einem Mann namens Renyan macht, Crydeols ehemaligem Waffenbruder, der nun jedoch des Knigsmordes beschuldigt wird. Somit beginnt Jestas unfreiwillige Reise über die Kontinente, auf der ihm die unterschiedlichsten Personen und Wesen begegnen und ihm bald klar wird, dass die Suche nach Renyan erst der Anfang ist."

Kurzbeschreibung Der Durandi Jesta ist ein Dieb, wie er im Buche steht. Allwchentlich erleichtert er die Bürger Vaskanias um ihre Habseligkeiten, bis er eines Tages durch eine kleine Unachtsamkeit im Kerker der Stadt landet. Doch anstatt Jesta für längere Zeit fortzusperren, entscheidet der Große Rat, dass Jesta sich zusammen mit General Crydeol auf die Suche nach einem Mann namens Renyan macht, Crydeols ehemaligem Waffenbruder, der nun jedoch des Knigsmordes beschuldigt wird. Somit beginnt Jestas unfreiwillige Reise über die Kontinente, auf der ihm die unterschiedlichsten Personen und Wesen begegnen und ihm bald klar wird, dass die Suche nach Renyan erst der Anfang ist."

Über den Autor und weitere Mitwirkende Rene Fried wurde 1978 in Leverkusen geboren, wo er auch heute noch lebt. Bereits seit dem Schulalter schreibt er Geschichten, zu denen er häufig auch Zeichnungen anfertigt. Mit Comics fing er an und heute schreibt er Bücher, wodurch die Tiefe seiner Geschichten erst so richtig zum Vorschein kommt. Die Andular Trilogie ist sein Debüt. Weitere Romane sind in Arbeit.